

PROTOKOLL

Projekt: Sanierungsgebiet Südliche Friedrichstadt

1. Sanierungsbeiratssitzung 2014

Besprechung: 22.01.2014, 18:00 - 21:30 Uhr, Intihaus Friedrichstraße 1 (1.OG)

Teilnehmer: siehe Anwesenheitsliste

Tagesordnung: siehe Einladung

Verteiler: ständige Mitglieder des Sanierungsbeirates
Herr Panhoff
Herr Peckskamp
Frau Haverbeck
Herr Voges
Internet: www.sanierung-suedliche-friedrichstadt.de

Inhalt	Zuständig/ Termin
<p>0. Grundsatzangelegenheiten</p> <p>Die GEWOBAG wird zukünftig selbst an den Sanierungsbeiratssitzungen teilnehmen. Da Herr Burgfried voraussichtlich nicht an jeder Sitzung teilnehmen wird, sagt er die Entsendung eines GEWOBAG-Vertreters zu.</p> <p>Die Sanierungsbeiratssitzung wird von Vertreterinnen des Redaktionsteams der Sanierungszeitung begleitet. Den Fotoaufnahmen und der Veröffentlichung der Bilder wird zugestimmt.</p>	
<p>1. Anmerkungen zum Protokoll der letzten Beiratssitzung</p> <p>Das Protokoll vom 27.11.2013 wird nach Klarstellung durch Frau Nothdorf am Ende des Tagesordnungspunktes 4 geändert. Der Begriff „Klimaschutz“ wird durch „energetische Sanierung von Wohngebäuden“ ersetzt.</p> <p>Zum Sachstand der Prüfaufträge der letzten Sitzung:</p> <p>a) Beleuchtung des Weges am Seniorenwohnhaus Derzeit prüft das Tiefbauamt des Bezirksamtes in Rückkopplung mit SenStadtUm die Möglichkeit der Widmung des Weges als öffentliches Straßenland. Durch die Widmung wäre eine Beleuchtung des Weges und deren Betrieb durch den Beleuchtungsmanager (z.Z. Vattenfall) sichergestellt. In der nächsten Sitzung ist über den Verfahrensstand zu informieren.</p> <p>b) Aufstellung über die Fördersystematik und Förderkriterien (Punkt 5.8) Das Schema wurde der Gebietsvertretung übergeben. Im nächsten Sanierungsbeirat soll es eine Vorstellung der Inhalte geben.</p> <p>In der Einladung soll dieser Tagesordnungspunkt zukünftig als „Anmerkungen und Rückmeldung zum Protokoll der letzten Beiratssitzung“ bezeichnet werden.</p>	FB Tief / FB Grün BSM
<p>2. Landschaftsplanerisches Auswahlverfahren Charlottenstraße 98</p> <p>Frau Koroschetz stellte die Entwurfsprinzipien und Leitgedanken der Vorstellung des Siegerentwurfes des landschaftsplanerischen Auswahlverfahrens vor. Zum Entwurfskonzept des Büros PLANORAMA selbst gab es keine Nachfragen. Die anschließende Diskussion fokussierte sich auf die Themen:</p> <ul style="list-style-type: none">- Integrierbarkeit der Kunstwerke von Hejduk in den Entwurf	

<p>In der Auslobung zum Planungsverfahren wurde die Anforderung, die Hejduk-Kunstwerke in die Planung zu integrieren, nicht benannt. Der Wunsch nach Berücksichtigung der Kunstwerke im Entwurf wurde durch die Gebietsvertretung im Rahmen der Begehung der Fläche erstmals formuliert. Entsprechend der Aussage des Fachbereichs Grünflächen sollte diesem Wunsch in der Entwurfserarbeitung nicht entsprochen werden, weil die Finanzierung und Unterhaltung nicht leistbar sei. Im Rahmen der Sitzung des Auswahlgremiums wurde diese Position durch Herrn BzStR Panhoff bestätigt und zudem eindeutig dargelegt, dass eine Aufstellung der Kunstwerke im Plangebiet nicht gewünscht wird. Es wird dennoch vorgeschlagen, die Entwürfe zu den Kunstwerken in einer der nächsten Sitzungen vorzustellen und zu diskutieren.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Zukünftiger Umgang mit Kunst im öffentlichen Raum Im Rahmen der Bürgerveranstaltung und bei der Sitzung des Auswahlgremiums hat der Fachbereich Grünflächen eingängig dargelegt, dass nach derzeitigem Stand die Errichtung von Kunstwerke im öffentlichen Raum sowie deren Unterhaltung nicht finanzierbar ist. Die Gebietsvertretung regt dennoch an, eine Klärung zum Umgang mit Kunst im Sanierungsgebiet herbeizuführen. Es wird hierzu vorgeschlagen, im Rahmen einer der nächsten Sitzungen das Grünflächen- und das Kulturamt in diese Fragestellung mit einzubeziehen. - Einbeziehung der Gebietsvertretung in die Erstellung künftiger Aufgabenstellung Die Gebietsvertretung bittet bei den nächsten Planungsverfahren um eine frühere Einbeziehung in die Formulierung der Aufgabenstellung und Abstimmung von Kriterien. <p>Nach kurzer Information über die Ergebnisse der Bürgerveranstaltung, die kein klares Votum für einen der Entwürfe ergab, wird bestätigt, dass einer Beauftragung der Planverfasser des Siegerentwurfes und der Erarbeitung der Entwurfsplanung nichts entgegen spricht. Das ausführliche Protokoll der Bürgerveranstaltung wird zusammen mit den Entwürfen im Internet (Sanierungsseite siehe Verteiler) veröffentlicht.</p>	<p>Herr Schmidt</p> <p>Stapl / Kulturamt/ FB Grünflächen</p> <p>Stapl / Grün</p>
<p>3. Einweihung des Brunnens am Mehringplatz Die Fertigstellung der Baumaßnahmen an der Friedenssäule einschließlich des Engels sollen am Mittwoch, dem 16.4.2014, gefeiert werden. Es besteht Einigkeit darüber, dass dieser Zwischenschritt trotz des anschließenden Baubeginns der BVG-Arbeiten und der Nichtinbetriebnahme des Brunnens zu würdigen ist. Im Rahmen des Quartiersrates wurden erste Ideen für die Veranstaltung gesammelt. Unter Leitung und Koordination der BSM soll der „Festakt“ vorbereitet und weitere Ideen eingebracht werden. SenStadtUm als Fördermittelgeber wird sich kurzfristig äußern, ob ihre Hausspitze zugegen sein wird. Auf Vorschlag des Stadtplanungsamtes wird vereinbart, zur Organisation ein „Festkomitee“ aus Mitgliedern der Gebietsvertretung und des Quartiersmanagements zu gründen, das die Veranstaltung vorbereitet. Hierzu wird kurzfristig zu einem Termin eingeladen.</p> <p>In diesem Zusammenhang wurde an die Zusage der BVG zu einer schriftlichen Bau- und Anwohnerinformation erinnert. Das Stadtplanungsamt setzt sich hierzu mit der BVG in Verbindung.</p>	<p>Sen StadtUm IV C 3</p> <p>BSM</p> <p>Stapl 207</p>

4. Sonstiges**4.1 Änderung Sitzungstermin (Geschäftsordnung)**

Die Teilnahme von Herrn Bezirksstadtrat Panhoff am bisherigen Regeltermin des Sanierungsbeirates erscheint aufgrund der terminlichen Verfügbarkeit eher schwierig. Es wurden deshalb folgende Sondertermine angeboten: 19.03.2014 16:00 – 17:30 Uhr oder 16.04.2014 18:00 – 20:00 Uhr. Aufgrund der geplanten Einweihung der Friedenssäule am 16.04.2014 kommt dieser Termin nicht in Frage. Es ist zu klären, ob der 18.02. oder 20.02.2014 als weiterer Sondertermin anvisiert werden kann. Dies ist an die Absage anderer Termine geknüpft, zu denen Herr Panhoff seine Teilnahme zugesagt hat. Im Ergebnis sind folgende Termine für die nächsten Sitzungen möglich:

A) 18.02. oder 20.02.2014, dann nicht am 26.02.2014

B) 26.02.2014, 19.03.2014, dann nicht am 26.03.2014

Beim Termin mit Herrn Panhoff soll dann die weitere Sitzungsfolge vereinbart werden. Ziel war und ist es, einen Regeltermin zu vereinbaren und eine Uhrzeit festzulegen, die allen Personen eine Teilnahme erlaubt. 18:00 Uhr wird dabei als frühester Beginn benannt.

5.2 Beteiligungsverfahren energetisches Quartierskonzept

Frau Nothdorf legt dar, dass SenStadtUm die Gutachter des energetischen Quartierskonzeptes mit der Einarbeitung der durch die Gebietsvertretung und das Bezirksamt noch zu formulierenden Anregungen beauftragen will. Es wird hierzu vorgeschlagen, einen Rückfragetermin in der 10. KW und einen Präsentationstermin der Ergebnisse Ende März / Anfang April mit dem Sanierungsbeirat durchzuführen. Zudem soll es im März eine Steuerungsrunde zwischen SenStadtUm und Bezirk zu den Aussagen des Konzeptes geben. Die überarbeitete Fassung des energetischen Quartierskonzeptes sollte bis Jahresmitte vorliegen.

Die Gebietsvertretung stellt dar, dass sie sich noch nicht mit dem Konzept befassen konnte und die Einbeziehung eines externen Sachverständigen plant. Insofern ist der Rückfragetermin Anfang März zu früh. Zudem bittet der Gutachter zur Vorbereitung des Termins ca. 10 Tage vorher die Themenschwerpunkte und Fragen an ihn zu übermitteln. Die abschließende Terminfestlegung erfolgt im nächsten Sanierungsbeirat.

5.3 sanierungsrechtliche Anträge für Gebäudemodernisierungen

Frau Kipker berichtet über den vorliegenden Antrag auf sanierungsrechtliche Genehmigung der Modernisierung des Wohngebäudes Alte Jakobstraße 134 / Neuenburger Straße 9. Das Gebäude verfügt über eine Gewerbeeinheit und 14 Wohneinheiten, von denen 4 Wohnungen belegt sind. ASUM ist mit der Durchführung des Sozialplanverfahrens beauftragt worden. In der 5. KW findet zudem ein Gespräch mit dem Eigentümer statt.

Für die Enckestraße 4/4a liegt noch kein Antrag auf sanierungsrechtliche Genehmigung vor. Auch ein Gebäudeabriss unterliegt dieser Genehmigungspflicht. Um nachteilige Auswirkungen möglichst zu vermeiden oder zu mildern, führt das Stadtplanungsamt im Rahmen des Genehmigungsverfahrens ein Sozialplanverfahren durch.

Herr Burgfried berichtet, dass die GEWO BAG derzeit Investitionen im Bezug auf die Instandsetzung der Stränge und die Sanierung der Fassade am Objekt Friedrichstraße 4 prüft. Grundlage für die Festlegung von Maßnahmen sind jedoch die Untersuchungsergebnisse der Zustandserfassung der Fassade. Eine Komplettsanierung des Gebäudes ist nicht vorgesehen. Eine frühzeitige Rücksprache mit dem Stadtplanungsamt ist vorgesehen.

Stapl 207

Sen-
StadtUm/
Klima-
schutzbe-
auftrag-
te/StaplGebiets-
vertretung

<p>5.4 Abstimmung der Tagesordnungspunkte der nächsten Sitzungen</p> <ul style="list-style-type: none"> – Fördersystematik (Schema) – Planungsverfahren Mehringplatz / Blücherplatz – Planungsverfahren Kinderspielplatz Besselpark – Kunst im öffentlichen Raum – Liegenschaften am Blumengroßmarkt – Sozialstudie <p>Es wird um die frühzeitige Übergabe von Unterlagen gebeten. Es ist zu klären, ob der empirische Teil der Sozialstudie vor dem bezirksinternen Abstimmungstermin am 11.02.2014 an die Gebietsvertretung ausgehändigt werden kann.</p>	<p>ASUM</p>
<p>5.5 Errichtung einer Eisbahn</p> <p>Wie bereits in der Sitzung am 27.11.2013 festgestellt, besteht im Sanierungsbeirat Einigkeit, dass dieses Projekt unterstützenswert ist. Es besteht jedoch noch immer eine Finanzierungslücke des WDM-Projekts in Höhe von ca. 9.000 €. Es liegt kein Finanzierungsplan vor, aus dem sowohl die gesicherten als auch die offenen Finanzierungsanteile hervorgehen. Es sind nach gegenwärtigem Stand jedoch keine Sponsorenmittel eingeworben worden, so dass nochmals die Höhe der Kofinanzierung aus Sanierungsmitteln zu überprüfen ist. Die Stadtplanung regt hierzu ein Gespräch mit Herrn Kickinginger zur Klärung der Finanzierung an. Eine Entscheidung ist möglichst bis Anfang der 5. KW herbeizuführen.</p>	<p>Stadt- kotor/ Stapl 2</p>
<p>5.6 Modernisierung von öffentlichen Infrastruktureinrichtungen</p> <p>Zur Information des Sanierungsbeirates über die Inhalte der geplanten Maßnahmen an der Kita Kochstraße 8 und der Kurt-Schumacher-Grundschule sind schriftliche Zusammenfassungen mit folgenden Schwerpunkten zu erarbeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Beschreibung des IST-Zustandes – Planungsziel und Konzept – Maßnahmenvorschläge – Finanzierung <p>Die nächste Sitzung des Sanierungsbeirates findet nach Rücksprache mit Herrn Panhoff am 18.02. oder 20.02. oder 26.02.2014 jeweils um 18.00 Uhr statt.</p>	<p>Kindergar- ten City</p>

aufgestellt im Auftrag des Fachbereiches Stadtplanung

BSM mbH, 24.01.2014

Cathleen Koroschetz, Robert Singer

Anlagen:

1) Anwesenheitsliste

Editorische Notiz: Schreibweise männlich / weiblich: Wir bitten um Verständnis, dass aus Gründen der Lesbarkeit auf eine durchgängige Nennung der männlichen und weiblichen Bezeichnungen verzichtet wurde. Selbstverständlich beziehen sich alle Texte in gleicher Weise auf Männer und Frauen.